

## LANDESLIGA – AUFSTIEGSSPIELE

# Alles, was Erding nicht will

Der letzte Gegner auf dem Weg zur Landesliga ist der TSV Kastl. Er verkörpert das Spiel, das der FC Erding gar nicht mag.

VON DIETER PRIGLMEIR

**Erding** – Das Vorgeplänkel hat der FC Erding verloren. Die Sempstädter wollten die Spiele gegen den TSV Kastl am Mittwoch und Samstag austragen. Der BFV terminierte aber auf Donnerstag und Sonntag, was dem TSV Kastl deutlich lieber war. Wie gesagt: Das war Vorgeplänkel, denn heute ab 18.30 Uhr geht es so richtig ab. Und es wird knallhart.

Davon geht zumindest Erdings Trainer Rainer Elfinger aus. Den TSV Kastl bezeichnet er als eine „robuste, körperliche präsenste Mannschaft“, die gerade zu Hause schwer zu schlagen sei. Ein Grund sei das kurze, schmale Spielfeld. Elfinger will es nicht deutlich sagen, aber er erwartet eine von den Partien, die seiner Mannschaft schon in der Bezirksliga-Saison nicht behagt haben. Eine erfahrene und eingespielte Mannschaft eben, die gerne weit und hoch spielt und auf den zweiten Ball geht.

Da könnte viel unangenehme Arbeit auf die Erdinger Hintermannschaft zukommen, zumal die Kastler über etliche große und kopfballstarke Spieler verfügt. Und über einige, die den Unterschied ausmachen. „Egon Weber ist ein herausragender Torwart“, verrät Markus Listl, Technischer Leiter des TSV



Held in Passau war Serkan Türkcan (2. v. l.). Heute will er auch in Kastl triumphieren.

FOTO: LAKOTA

### Markus Listl (TSV Dorfen): „Ich hoffe, dass Kastl aufsteigt“

Im Landkreis kennt den TSV Kastl niemand so gut wie der TSV Dorfen. Schließlich sind die beiden Konkurrenten in der Bezirksliga Ost. Wir sprachen mit Dorfens Technischem Leiter Markus Listl über den Erdinger Gegner.

■ **Der TSV Dorfen hat den TSV Kastl heuer schon mal 1:0 besiegt. Wie habt ihr das geschafft?**

**Markus Listl:** Da hatten wir einen guten Zeitpunkt erwischt. Es war kurz nach der Winterpause. Kastl hatte eine englische

Woche hinter sich und war platt. Und wir waren aber auch einfach gut drauf.

■ **Dann können Sie ja dem FCE Tipps geben, wie er gewinnen kann.**

**Listl:** Das wird sehr schwer. Denn gerade zu Hause ist der TSV sehr stark. Das Rezept: Kompakt stehen, Nadelstiche setzen!

■ **Drücken Sie Erding die Daumen?**

**Listl:** Ich respektiere, was Erding in den vergangenen Monaten geleistet hat, aber ich hoffe, dass sich Kastl durchsetzt. Das liegt

aber daran, dass wir ein sehr gutes Verhältnis zu Kastl haben. Wir sind dem TSV dankbar, dass er das Spiel gegen Waging nicht abgeschenkt hat, womit wir vorzeitig gesichert waren. Außerdem haben sich die Verantwortlichen prima verhalten, als sich damals Cüneyt Pala so schwer verletzt hatte. Und drittens gefällt mir die Philosophie, mit eigenen Spielern zu arbeiten, sehr gut.

■ **Ein Tipp: Wer schafft's?**

**Listl:** Kastl steigt auf. Das Gespräch führte Dieter Priglmeir.

Dorfen, der in der Bezirksliga Ost einmal gewonnen und einmal verloren hat (siehe Kasten). Auch Marcell Arnold und Hannes Langenecker lobt Listl.

Aber das weiß Elfinger auch schon. Natürlich habe er seine Hausaufgaben gemacht und entsprechende Erkundigungen bei Trainerkollegen eingeholt, sagt Elfinger. Und die Spieler? Die hätten natürlich nach dem 1:1 in Passau im Bus ein wenig gefeiert, sagt Elfinger. „Aber mehr nicht. Denn wir haben ja noch nichts erreicht.“

In den vergangenen Tagen sei Regeneration angesagt: Auslaufen, Physio. „In puncto Körperlichkeit wissen wir: Wir können diese langen Spiele nochmal gehen.“ Elfinger gefällt die Zielstrebigkeit seiner Mannschaft: „Nach dem Spiel in Passau haben wir einen Kreis gebildet. Allen war klar: Wir wollen uns das nicht mehr nehmen lassen.“ Alle wollen mithelfen. Der FCE-Coach geht davon aus, dass er mit seiner Bestbesetzung auflaufen kann.

#### Der Kader:

Dörhöfer, Simari, Toure, Imsak, Oyewole, Bonic, Gebesci, Sattelmayer, Ryan, Türkcan, Bartl, Aupperle, Buchauer, Badmus, Aydemir und Tomiak.

#### Bus:

Der FC Erding setzt einen Fanbus ein, der um 15.30 Uhr am Stadion abfährt. Anmeldungen nimmt Ralf Sandner, Tel. (0162) 2 68 36 85, entgegen.

#### So geht's weiter:

Das Rückspiel findet am Sonntag um 16 Uhr im Erdinger Stadion statt. Der Sieger der beiden Spiele (Europacup-Modus) steigt auf.

## FUSSBALL

### A-KLASSE KSC spielt heute

Das letzte Saisonspiel wurde auf Antrag des SC Kirchasch mit Einvernehmen des FC Inning auf den heutigen Donnerstag vorverlegt. Beginn ist um 19.30 Uhr. wp

## NACHRUH



Christa Haarländer starb im Alter von 75 Jahren.

Wenn Christa Haarländer mit den Wettkampflisten anrückte, dann wussten ihre Kinder Claudia, Michael und Uli: Jetzt gehört das Wohnzimmer der Erdinger Leichtathletik. Tagelang hackte ihre Mutter dann Daten in die Listen. Daneben schepperten mindestens drei weitere Schreibmaschinen. Das Haus Haarländer war wieder zum Wettkampfbüro des TSV Erding umfunktioniert worden.

Nun ist Christa Haarländer im Klinikum Passau im Alter von 75 Jahren verstorben. Organversagen sei der Grund gewesen, informiert ihr Sohn Michael. Der Tod kam für Familie und Freunde unerwartet. Alle hatten erlebt, wie sich Christa Haarländer von einem Schlaganfall vor 32 Jahren und weiteren gesundheitlichen Rückschlägen erholt hatte. Auch eine Knieoperation hatte sie gut überstanden – und jetzt diese Nachricht, die so viele betrübt.

Vor exakt 60 Jahren war Christa Haarländer dem TSV Erding beigetreten. Die junge Schlesierin war eine wieselflinke Sprinterin und eine noch bessere Trainerin. Egal, ob Wurf, Sprung, oder Lauf – Generationen von jungen Erdinger Sportlern lernten bei ihr die Grundlagen der Leichtathletik. Auch ihr Organisationstalent kam dem TSV zu gute: Sie war jahrzehntlang Kampfrichterin und vertrat den Club jedes Jahr bei zahlreichen Wettkämpfen im oberbayerischen Raum. Höhepunkt war ihr Einsatz bei den Europameisterschaften 2002 in München. Zusätzlich engagierte sie sich als Delegierte der Abteilung Leichtathletik sowie in diversen Positionen der Abteilungsleitung. So war sie in schwierigen Zeiten über mehrere Wahlperioden hinweg Abteilungsleiterin. Und sie war eine Motivationskünstlerin: Auf die Frage, warum er das Sportabzeichen absolvierte, antwortete ein 67-Jähriger: „Wegen Christa Haarländer. Sie ist der Motor der Truppe. Sie trommelt alljährlich alle zusammen und ist als korrekte und strenge Prüferin immer zur Stelle.“ Das war sie nämlich auch 21 Jahre lang: Sportabzeichenreferentin des BLSV-Kreises Erding. Christa Haarländer – eine Multifunktionärin im besten Sinne. Eine Frau, die sich sozial in der evangelischen Kirchengemeinde und im Anne-Frank-Gymnasium engagierte. Eine Großmutter, die ihre vier Enkelkinder über alles liebte.

DIETER PRIGLMEIR

**Die Trauerfeier** findet am Dienstag, 14. Juni, um 14 Uhr in der Christus-Kirche (Dr.-Henkel-Straße, Erding) statt. Die Urne wird anschließend im Friedhof St. Paul beigesetzt.

## TSV DORFEN

# Verstärkung vom Erzrivalen

St. Wolfgang's Torjäger Gerhard Thalmaier wechselt zum Nachbarverein

**Dorfen** – Die Kaderplanung für die neue Fußball-Berzirksligasaison hat der TSV Dorfen mit einem echten Kracher abgeschlossen. Gerhard „Gaga“ Thalmaier kommt vom Nachbarverein TSV St. Wolfgang, informierte der Technische Leiter, Markus Listl.

Seit Jahren wird Thalmaier von Vereinen umworben. Auch Dorfen hatte bereits seine Fühler ausgestreckt. „Wir sind natürlich überglücklich, dass sich Gaga trotz vieler anderen, auch höherklassiger Angebote, letztlich für uns entschieden hat“, berichtet Listl. Einen wesentlichen Anteil habe dabei Trainer Michael Kostner gehabt. In einem persönlichen Gespräch habe er Thalmaier vom Wechsel überzeugen können.

Natürlich sei die Entscheidung für Thalmaier nicht leicht gewesen, seinen Heimatverein zu verlassen – „und



Von St. Wolfgang nach Dorfen: Gerhard Thalmaier. FOTO: PRA

dann noch nach Dorfen“, sagte Listl. Für den Top-Stürmer sei es aber „keine Entscheidung gegen den TSV St. Wolfgang gewesen, sondern die sportliche Herausforderung, sich in einem neuen Umfeld weiterzuentwickeln.“ Mit den Verpflichtungen

von Thalmaier und Maxi Lechner (BSG Taufkirchen), die beide die Torschützenliste der Kreisliga anführen, hofft Listl, „den Abschied von Stürmer Özgür Kart sehr gut kompensieren zu können“. Mit AH-Torhüter Sascha Jost wurde die Position des zwei-

ten Torhüters für die erste Mannschaft aus den eigenen Reihen geschlossen. „Damit ist der Kader komplett“, sagte der Technische Leiter. Michael Cossou werde Dorfen verlassen.

„Schade, dass uns Gaga verlässt“, sagte Wolfgang's Fußball-Abteilungsleiter Christian Rott. Wegen des seit Jahren großen Interesses anderer Clubs war „das irgendwann abzusehen“. Der TSV Dorfen sei für Thalmaier „ein Kompromiss“, da er nicht weit fahren müsse und doch höherklassig spielen könne.

Aus beruflichen Gründen steht Christian Weber als Trainer der zweiten TSV-Mannschaft nicht mehr zur Verfügung. Auch sein Assistent Rene Winkler hat aufgehört. Neuer Traier der Zweiten wird Hans-Peter Walter vom FC Hörgerdorf. HERMANN WEINGARTNER

## SPVGG ALTENERDING

# Wölfls Traumtor

A 2-Kicker jagt Ball volley unter die Latte

**Altenerding** – Mit einem 2:0-Sieg kehrten die A 2-Junioren der SpVgg Altenerding aus Moosen zurück. Die Veilchen überzeugten vor allem im ersten Durchgang mit einer konsequenten Chancenverwertung. Nach 17 Minuten hämmerte Florian Wölfl die Kugel nach einem Eckball unhalbar volley unter die Latte. Kurz vor der Pause baute die SpVgg den Vorsprung aus, denn ein 25-Meter-Schuss von Tobias Forstern schlug unter der Latte ein. Im zweiten Durchgang verstärkten die Gastgeber ihre Offensivbemühungen, doch die Defensive um Abwehrchef Wolfgang Birol, Torhüter Sandro Schlopp und auch das nötige Glück verhinderten den Anschlusstreffer, sodass die Veilchen den Vorsprung hielten.

Bei Fritz-Walter-Wetter erkämpften sich die E 2-Junio-

ren der SpVgg Altenerding einen 8:3-Erfolg gegen den TSV Grüntegernbach und zogen nun mit Tabellenführer TuS Oberding nach Punkten gleich. Schon nach einer Minute sorgte Niki Ostermaier für die Führung. Nachdem Johannes Faltermaier mit einem Doppelschlag auf 3:0 erhöht hatte, schien die Entscheidung früh gefallen zu sein. Zwar konnte der TSV verkürzen, doch schon wenig später stellte Ioannis Petkos den alten Abstand wieder her. In den letzten Minuten vor der Pause ließ Altenerding merklich nach, und Grüntegernbach kam auf 3:4 heran. Im zweiten Durchgang war die SpVgg nicht mehr zu bremsen. Tore von Ostermaier (2), der unter anderem einen an Petkos verursachten Strafstoß verwandelte, Faltermaier und Julian Geiger sorgten für den klaren Erfolg. anH

## SV HÖRLKOFEN

# Zurück in der A-Klasse

**Hörlikofen** – Das letzte Saisonspiel am kommenden Wochenende hat der SV Hörlikofen von Sonntag auf Samstag um 16 Uhr verschoben. Den Grund nennt Fußballchef Rainer Enghart: „Sonst haben die Jungs einen dritten schweren Montag in Folge.“ Seit zwei Wochen lässt die Mannschaft keine Gelegenheit aus, die Rückkehr in die A-Klasse zu feiern.

Mit 51 Punkten aus bisher 21 Spielen steht fest, dass die Hörlikofener Kicker hinter dem FC Moosinning 3 Platz zwei in der B-Klasse 6 belegt. Der Aufstieg ist dem Team nicht mehr zu nehmen. 85 Tore in 21 Spielen – der SV war die Torfabrik der Liga. Ju-

lian Schaumeier netzte 26 Mal ein. Enghart sah aber auch in den Brüdern Konstantin und Claudius Köckhuber, die im Winter aus Skandinavien beziehungsweise Indonesien zurückgekehrt waren, zwei Erfolgsgaranten. „Mathias Guttman hat überragend im Mittelfeld gespielt“, sagt Enghart. „Aber eigentlich will ich keinen einzelnen herausheben“, meint er und betont, dass die Chemie zwischen Team und Trainer Dieter Rogg gestimmt habe. Fazit: „Es war eine Topp-Saison“, die der HSV am Samstag ab 19 Uhr auf der Sportanlage feiern will. Enghart: „Alle Spieler und Fans sind eingeladen.“ pIR



Die Aufsteiger aus Hörlikofen (stehend, v. l.): Trainer Dieter Rogg, Sportleiter Wolfgang Stangl, Kevin Ohm, Tobias Tafelmeier, Thomas Korber, Martin Kutscherauer, Claudius Köckhuber, Sportleiter Mladen Stipkovic, Constantin Köckhuber, Kevin Karpfinger, Moritz Amann, Kilian Niedermaier und Benedikt Schöberl; (kniend, v. l.) Julian Schaumaier, Matthias Guttman, Marcel Geigerseder, Florian Neumair und Michael Schmidt. FOTO: FKN